

Verfassungsrecht III

Staatsorganisationsrecht

von

Dr. Holger Kremser
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
an der Universität Göttingen

und

Dr. Anna Leisner



C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München 1999

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII

Kapitel 1. Grundlagen

§ 1. Staatsbegriff	1
A. Einführung	1
B. Drei-Elemente-Lehre	2
I. Allgemeines	2
II. Staatsgebiet	3
1. Begriff und Bedeutung	3
2. Umfang	3
3. Staatsgrenze	6
4. Gebietshoheit	7
5. Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland	8
III. Staatsvolk	9
1. Begriff und Bedeutung	9
2. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit	10
3. Deutsche Staatsangehörigkeit	14
4. Unionsbürgerschaft	20
IV. Staatsgewalt	21
1. Begriff	21
2. Effektivitätsprinzip	22
3. Träger der Staatsgewalt	24
C. Wiederholung	24
I. Zusammenfassung	24
II. Kontrollfragen	25
III. Lösungen	25
§ 2. Entstehung, Anerkennung, Untergang von Staaten	27
A. Entstehung von Staaten	27
I. Einführung	27
II. Originäre Staatenentstehung	27
III. Derivative Staatenentstehung	28
1. Allgemeines	28
2. Sezession	28
3. Fusion	28
4. Dismembration	29

	Seite
B. Anerkennung von Neustaaten	30
I. Allgemeines	30
II. Rechtswirkungen der Anerkennung	30
1. Konstitutive Theorie	31
2. Deklaratorische Theorie	31
C. Typische Formen des Staatenuntergangs	31
I. Einführung	31
II. Originärer Staatenuntergang	32
III. Derivativer Staatenuntergang	32
1. Allgemeines	32
2. Inkorporation	32
3. Fusion	33
4. Dismembration	33
D. Wiederholung	34
I. Zusammenfassung	34
II. Kontrollfragen	34
III. Lösungen	35

Kapitel 2. Verfassungsgrundsätze

§ 3. Arten, Systematik und Bedeutung	37
A. Begriff und Standort in der Verfassung	37
I. Begriffsbestimmung	37
II. Verfassungsgrundsätze als Teil der Verfassungssätze	38
B. Die wichtigsten Verfassungsgrundsätze	38
C. Arten der Verfassungsgrundsätze	39
I. Typologie der Verfassungsgrundsätze	39
1. Staatsstrukturprinzipien	39
2. Staatszielbestimmungen	40
3. Handlungsdirektiven	41
4. Die Typen in ihrer Verbindung	41
II. Insbesondere die Staatszielbestimmungen	42
1. Historische Wurzeln	42
2. Grundrechte als Elemente objektiver Ordnung	42
3. Vorteile impliziter Staatszielbestimmungen	43
4. Staatszielbestimmungen im Zuge der Wiedervereinigung	43
5. Das Staatsziel Umweltschutz als Beispiel	44
D. Wiederholung	45
I. Zusammenfassung	45
II. Kontrollfragen	46
III. Lösungen	46
§ 4. Das Republikprinzip	47
A. Begriff und Verankerung im Grundgesetz	47
B. Republik als historische Staatsform	47

	Seite
C. Praktische Bedeutung	48
D. Neues Begriffsverständnis	48
E. Wiederholung	49
I. Zusammenfassung	49
II. Kontrollfragen	49
III. Lösungen	49
§ 5. Das Demokratieprinzip	50
A. Begriff und Verankerung im Grundgesetz	50
I. Demokratie als Staatsform	50
II. Das Prinzip der Volkssouveränität	50
1. Das Volk	51
2. Die Staatsgewalt	51
B. Ausgestaltung als freiheitlich-demokratische Grundordnung	51
I. Bedeutung der konkreten Ausgestaltung	51
II. Die drei Grundentscheidungen	52
1. Repräsentative Demokratie	52
2. Demokratie mit Gewaltenteilung	53
3. Freiheit und Gleichheit	53
C. Verfassungsrechtliche Voraussetzungen der Volksherrschaft	54
I. Willensbildung von unten nach oben	54
1. Keine Wahlwerbung	54
2. Keine allgemeine staatliche Parteienfinanzierung	56
II. Herrschaft der Mehrheit Schutz der Minderheiten	57
1. Herrschaft der Mehrheit	57
2. Schutz der Minderheiten	58
III. Ununterbrochene Legitimationskette zwischen Volk und Staatsorgan	58
D. Demokratie in den Landesverfassungen	59
E. Wiederholung	59
I. Zusammenfassung	59
II. Kontrollfragen	60
III. Lösungen	61
§ 6. Das Rechtsstaatsprinzip	63
A. Begriff, grundgesetzliche Verankerung und Bedeutung	63
I. Verankerung im Grundgesetz	63
II. Konkretisierungserfordernis	64
III. Der Rechtsstaatsbegriff	64
1. Formeller Begriff	65
2. Materieller Begriff	65
3. Verbindung im Grundgesetz	66
IV. Die Kernelemente des Rechtsstaats	66
V. Das Rechtsstaatsprinzip in der Fallanwendung	66
1. Der Grundsatz im Verfassungssystem	67
2. Das Verhältnis zu anderen Rechtsvorschriften	67

	Seite
B. Gewaltenteilung	68
I. Gewährleistung im Grundgesetz	68
II. Gewährleistungsinhalt	68
III. Staatsphilosophische Begründung und heutige Funktion	69
1. Die Gewaltenteilung bei Locke und Montesquieu	69
2. Der heutige Sinn der Gewaltenteilung	70
IV. Gewaltenteilung Gewaltentrennung Gewaltenbalancierung	70
1. Gewaltenteilung und Gewaltentrennung	70
2. Gewaltenbalancierung	73
V. Durchbrechungen des Gewaltenteilungsprinzips	73
1. Erlaß von Rechtsverordnungen	74
2. Verwaltungsvorbehalt	74
3. Richterrecht	74
4. Die Grenzen der Durchbrechungen	76
C. Bindungen der Staatsgewalt	78
I. Verankerung im Grundgesetz	78
II. Bindung an verfassungsmäßige Ordnung sowie Gesetz und Recht	78
1. Bindung an die Verfassung	78
2. Bindung an Gesetz und Recht	79
III. Bindung des Gesetzgebers	80
IV. Bindung der Verwaltung	81
1. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	81
2. Der Vorrang des Gesetzes	83
3. Der Vorbehalt des Gesetzes	84
V. Die Bindung der Rechtsprechung an Gesetz und Recht	103
1. Die Rechtsfindung contra legem	103
2. Das strafrechtliche Analogieverbot	103
3. Die Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung	103
D. Die richterliche Kontrolle von Akten der öffentlichen Gewalt	104
I. Das formelle Hauptgrundrecht – Bedeutung und Einordnung	104
II. Der Begriff öffentliche Gewalt	105
1. Akte der vollziehenden Gewalt	105
2. Akte der deutschen öffentlichen Gewalt	107
III. Gerichtsfreie Hoheitsakte	109
IV. Der Instanzenzug	110
V. Die Garantie effektiven Rechtsschutzes	111
1. Verfassungsrechtliche Verankerung	111
2. Das Spannungsverhältnis zur richterlichen Unabhängigkeit	111
3. Einzelgarantien der Justizgewährungspflicht	112
E. Die Bestimmtheit von Gesetzen und die beschränkte Zulässigkeit ihrer Rückwirkung	114
I. Das Bestimmtheitsgebot	114
1. Systematische Einordnung	114
2. Anforderungen an Gesetze	115
II. Die Rückwirkung von Gesetzen	116
1. Vorliegen einer Rückwirkung	116

	Seite
2. Voraussetzungen und Grenzen der Rückwirkung	117
F. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	123
G. Wiederholung	124
I. Zusammenfassung	124
II. Kontrollfragen	125
III. Lösungen	125
§ 7. Das Sozialstaatsprinzip	127
A. Begriff und grundgesetzliche Gewährleistung	127
I. Verankerung im Grundgesetz, Entstehungsgeschichte, Interpretationen	127
1. Sozialer Bundesstaat – sozialer Rechtsstaat	127
2. Entstehungsgeschichte	127
3. Interpretationen	128
II. Sozialstaat als Staatszielbestimmung	130
B. Gewährleistungsinhalt	130
C. Wirkungen	131
I. Verpflichtung des Gesetzgebers	131
II. Verpflichtung von Verwaltung und Rechtsprechung	132
III. Sozialstaatsprinzip als Anspruchsgrundlage	132
1. Keine alleinige Anspruchsgrundlage	132
2. Sozialstaatsprinzip in Verbindung mit Grundrechten	132
D. Wiederholung	133
I. Zusammenfassung	133
II. Kontrollfragen	133
III. Lösungen	134
§ 8. Das Bundesstaatsprinzip	134
A. Begriff und Verankerung im Grundgesetz	134
I. Der Begriff Bundesstaat	134
1. Definition	134
2. Abgrenzungen	135
II. Verfassungsrechtliche Gewährleistung	136
B. Ideelle, historische und theoretische Grundlagen	136
I. Föderalismus als politischen Grundprinzip	136
1. Definition	136
2. Abgrenzungen	136
3. Synthese und Kompromiß	136
4. Sinn und Zweck	138
II. Historische Grundlagen	138
III. Theorien des Bundesstaats	139
1. Dreigliedriger Bundesstaat	140
2. Zweigliedriger Bundesstaat	140
3. Klausurrelevanz	140
C. Staatsrechtliche Verwirklichung	141
I. Das Homogenitätsgebot	141

	Seite
II. Grundzüge der bundesstaatlichen Kompetenzordnung	142
1. Systematischer Standort	142
2. Verteilungsprinzip	142
3. Systematik des Grundgesetzes	143
4. Gewichtsverteilung	143
III. Verschränkungen der vertikalen Gewaltenteilung	143
1. Einflüsse des Bundes auf die Länder	144
2. Einwirkungen der Länder auf den Bund	145
3. Die Bundestreue	145
IV. Die Kollisionsnorm des Art. 31 GG	148
1. Allgemeine Funktion	148
2. Anwendungsvoraussetzungen	148
D. Auswirkungen der Staatlichkeit von Bund und Ländern	149
I. Länderneugliederung	149
II. Kooperativer Föderalismus	149
III. Völkerrechtliche Vertragsschlußkompetenzen im Bundesstaat	150
E. Bundesstaatlichkeit und europäische Integration	151
I. „Landesblindheit“ des Europarechts	151
II. Länder und Europäische Union nach dem Grundgesetz	152
F. Wiederholung	152
I. Zusammenfassung	152
II. Kontrollfragen	153
III. Lösungen	154

Kapitel 3. Verfassungsorgane des Bundes

§ 9. Bundestag	157
A. Exkurs: Politische Parteien	157
I. Einführung	157
II. Begriff der politischen Partei	158
1. Allgemeines	158
2. Politische Willensbildung	159
3. Dauerhaftigkeitserfordernis	159
4. Betätigung auf Bundes- oder Landesebene	160
5. Ernsthaftigkeitsklausel	161
6. Deutscheigenschaft	163
III. Organisation und Rechtsstellung der politischen Parteien	164
1. Gründung und Mitgliedschaft	164
2. Abgeordnete	165
3. Rechtsstellung	165
4. Innere Ordnung	166
IV. Verbot verfassungswidriger Parteien	166
1. Allgemeines	166
2. Parteiverbotsvoraussetzungen	167
3. Parteienprivileg	168

	Seite
V. Wahlwerbung	170
1. Rundfunkwahlwerbung	170
2. Straßenwerbung	170
VI. Parteienfinanzierung	171
1. Rechenschaftspflicht	171
2. Staatliche Förderung	171
VII. Prozessuale Fragen	173
1. Zivilrechtsweg	173
2. Verwaltungsrechtsweg	173
3. Organstreitverfahren beim BVerfG	174
B. Der Bundestag	174
I. Rechtsstellung und Bedeutung	175
II. Wahlen zum Bundestag	175
1. Allgemeines	175
2. Träger des Wahlrechts	176
3. Wahlrechtsgrundsätze	176
4. Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	181
5. Wahlzeit	184
III. Funktionen des Bundestages	187
1. Gesetzgebungsfunktion	187
2. Kurationsfunktion	188
3. Kontrollfunktion	188
4. Repräsentativfunktion	193
IV. Organisation des Bundestages	194
1. Präsidium	194
2. Geschäftsordnung	194
3. Ausschüsse	194
4. Fraktionen	195
V. Rechtliche Stellung der Bundestagsabgeordneten	196
1. Allgemeines	196
2. Freies Mandat	197
3. Verhältnis von Abgeordnetenmandat zur Partei und Fraktion	197
4. Indemnität	200
5. Immunität	200
6. Weitere Rechte des Abgeordneten	201
7. Sonderfall: Fraktionslose Abgeordnete	201
8. Prozessuale Stellung	202
C. Wiederholung	202
I. Zusammenfassung	202
II. Kontrollfragen	204
III. Lösungen	205
§ 10. Bundesrat	207
A. Einführung	207
B. Zusammensetzung des Bundesrates	208
I. Ordentliche und stellvertretende Mitglieder, Beauftragte	208

	Seite
II. Inkompatibilitätsregelungen	209
III. Anzahl der Mitglieder und Stimmen	210
C. Stimmabgabe im Bundesrat	211
I. Grundsatz der einheitlichen Stimmabgabe	211
II. Weisungsgebundenheit	211
D. Organisation und Arbeitsweise des Bundesrates	213
I. Grundsatz der Kontinuität	213
II. Bundesratspräsident	213
III. Beschlußfassung	213
IV. Geschäftsordnung	213
V. Ausschüsse, Europakammer	214
E. Aufgaben und Befugnisse des Bundesrates	214
I. Allgemeines	214
II. Mitwirkung des Bundesrates bei der Gesetzgebung des Bundes	214
1. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	214
2. Anrufung des Vermittlungsausschusses	216
3. Zustandekommen eines Gesetzes	216
4. Scheitern eines Gesetzes	218
5. Gesetzesinitiativrecht	218
6. Mitspracherechte des Bundesrates im Bereich der auswärtigen Gewalt	218
III. Mitwirkung des Bundesrates bei der Verwaltung des Bundes	219
1. Mitwirkung des Bundesrates im Bereich der Regierung	219
2. Mitwirkung des Bundesrates im Bereich der Landesverwaltung unter Bundesaufsicht	219
3. Mitwirkung des Bundesrates beim Erlaß von Rechtsverordnungen	219
4. Mitwirkung des Bundesrates beim Erlaß von allgemeinen Verwaltungsvorschriften	220
5. Mitwirkung des Bundesrates in Notstandsfällen	220
IV. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	220
F. Wiederholung	221
I. Zusammenfassung	221
II. Kontrollfragen	221
III. Lösungen	221
§ 11. Bundesregierung	222
A. Einführung und verfassungsrechtliche Stellung der Bundesregierung	222
B. Bundeskanzler	223
I. Wahl des Bundeskanzlers	225
II. Beendigungsgründe	225
III. Aufgaben und Befugnisse	225
1. Regierungsbildungskompetenz/Einrichtung von Bundesministerien	225
2. Richtlinienkompetenz	226
3. Vertrauensfrage	228
4. Befehls- und Kommandogewalt	229
C. Bundesminister	229
I. Ressortprinzip	229

	Seite
II. Rechtsverhältnisse	231
III. Beendigungsgründe	231
D. Bundesregierung als Kollegialorgan	231
I. Allgemeines	231
II. Entscheidung über Meinungsverschiedenheiten zwischen den Bundes- ministern	232
1. Anwendungsbereich des Kabinettsprinzips (Art. 65 S. 3 GG)	232
2. Kabinettsentscheidung als ultima ratio	233
III. Beschlußfassung des Regierungskollegiums	234
1. Mehrheitsprinzip	234
2. Beschlußfähigkeit	234
3. Verfahren der Beschlußfassung	234
IV. Einzelne Zuständigkeiten der Bundesregierung als Kollegialorgan	235
E. Wiederholung	235
I. Zusammenfassung	235
II. Kontrollfragen	236
III. Lösungen	237
 § 12. Bundespräsident	 238
A. Einführung	238
I. Begriff des Staatsoberhauptes	238
1. Selbständiges Staatsoberhaupt	238
2. Unselbständiges Staatsoberhaupt	239
II. Verfassungsrechtliche Stellung und Grundfunktionen des Bundes- präsidenten	240
1. Allgemeines	240
2. Festlegung nationaler Staatssymbole	240
3. Staatsrepräsentation	241
4. Staatsintegration	242
5. Staatsnotarielle Aufgaben	242
6. Reservefunktion	243
B. Wahl des Bundespräsidenten	243
I. Wählbarkeit, Amtsdauer	243
1. Deutscheneigenschaft	243
2. Wahlrecht zum Bundestag	243
3. Lebensalter	244
4. Dauer der Amtsperiode, Wiederwahl	244
II. Bundesversammlung	244
1. Zusammensetzung	244
2. Verfassungsrechtliche Stellung	245
III. Wahlverfahren	245
C. Inkompatibilitäten	246
D. Gegenzeichnung	246
E. Ausfertigung von Gesetzen und Prüfungskompetenz	249
I. Ausfertigung	249
II. Prüfungskompetenz	249

	Seite
1. Formelle Prüfungskompetenz	250
2. Materielle Prüfungskompetenz	251
3. Ausübung der materiellen Prüfungskompetenz	253
F. Sonstige Aufgaben und Zuständigkeiten	254
I. Ernennungs- und Entlassungsrecht	254
II. Begnadigungsrecht	255
1. Inhalt	255
2. Bundeszuständigkeit	255
3. Ausübung	256
G. Wiederholung	256
I. Zusammenfassung	256
II. Kontrollfragen	256
III. Lösungen	257
§ 13. Bundesverfassungsgericht	258
A. Allgemeines	259
I. Funktion der Verfassungsgerichtsbarkeit	259
II. Verfassungsrechtliche Stellung und Funktion des Bundesverfassungsgerichts	259
1. Verfassungsrechtliche Stellung	259
2. Funktion	259
III. Aufbau und Besetzung des BVerfG	261
1. Die Spruchkörper	261
2. Richter	262
IV. Beschlußfassung, Sondervotum	263
1. Beschlußfassung	263
2. Sondervotum	263
B. Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	263
I. Enumerationsprinzip	263
II. Organstreitverfahren	264
1. Allgemeines	264
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	264
3. Entscheidung	268
III. Abstrakte Normenkontrolle	269
1. Allgemeines	269
2. Zulässigkeitsvoraussetzung	269
3. Prüfungsmaßstab	272
4. Entscheidung	272
IV. Konkrete Normenkontrolle (Richtervorlage)	275
1. Allgemeines	275
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	276
3. Prüfungsmaßstab	280
4. Entscheidung	280
5. Rechtsfolgen der Nichtigkeitserklärung	281
V. Bund-Länder-Streit	281
1. Allgemeines	281
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	281

	Seite
3. Entscheidung	283
4. Bedeutung des Bund-Länder-Streits	283
VI. Einstweilige Anordnung	284
VII. Landesverfassungsgerichtsbarkeit	284
1. Allgemeines	284
2. Verhältnis von Bundes- und Landesverfassungsgerichtsbarkeit	285
3. Landesverfassungsbeschwerde wegen Verletzung von Landesgrund- rechten in bundesrechtlich geregelten Verfahren	285
VIII. Verfassungsbeschwerdeverfahren	286
1. Allgemeines	286
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	287
3. Entscheidung	296
4. Kommunalverfassungsbeschwerdeverfahren	296
C. Wiederholung	298
I. Zusammenfassung	298
II. Kontrollfragen	298
IV. Lösungen	299

Kapitel 4. Staatsfunktionen

§ 14. Gesetzgebung	301
A. Gesetzgebung als Funktion und Gesetz als Begriff	301
I. Die Gesetzgebung im Funktionengefüge	301
II. Der Begriff des Gesetzes	301
1. Die historische Entwicklung	302
2. Formeller und materieller Gesetzesbegriff unter dem Grundgesetz	303
B. Die Verteilung des Gesetzgebungszuständigkeiten auf Bund und Länder	304
I. Die Kompetenzverteilung im Überblick	304
1. Verfassungsrechtliche Systematik und Bedeutung	304
2. Die Auslegung der Gesetzgebungskataloge	305
3. Die Gesetzgebungskompetenz der Länder	306
II. Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	307
1. Voraussetzung: Kompetenztitel i.S.d. Art. 73 GG	307
2. Rechtsfolge: Sperrwirkung und Delegationsbefugnis (Art. 71 GG)	307
III. Die konkurrierende Gesetzgebungskompetenz des Bundes	308
1. Voraussetzungen der konkurrierenden Bundeszuständigkeit	308
2. Rechtsfolge: Art. 72 I GG	309
IV. Die Rahmengesetzgebung	312
V. Die sogenannten ungeschriebenen Zuständigkeiten	312
1. Kompetenz kraft Natur der Sache	312
2. Kompetenz kraft Sachzusammenhang	313
3. Annexkompetenz	313
C. Verfassungsändernde Gesetze	313
I. Der Begriff des Verfassungsänderung	313
II. Die verfahrensrechtlichen Anforderungen	314

	Seite
III. Die Ewigkeitsgarantie	314
IV. Verfassungswidrige Verfassungsnormen	315
D. Die Delegation von Verordnungsmacht	315
I. Rechtsverordnungen Begriff und Bedeutung	315
II. Art. 80 Absatz 1 Satz 2 GG	316
E. Wiederholung	317
I. Zusammenfassung	317
II. Kontrollfragen	318
III. Lösungen	318
§ 15. Vollziehung	319
A. Der Begriff des Vollziehung	319
B. Die Ausführung des Bundesgesetze	319
I. Überblick zu den Art. 83-85 GG	319
II. Gesetzesakzessorische und nicht-gesetzesakzessorische Verwaltung	320
III. Landesvollzug von Bundesrecht unter Aufsicht und im Auftrag des Bundes	321
1. Die landeseigene Verwaltung (Art. 84 GG)	321
2. Die Bundesauftragsverwaltung (Art. 85 GG)	321
IV. Die Bundesverwaltung	324
C. Wiederholung	324
I. Zusammenfassung	324
II. Kontrollfragen	325
III. Lösungen	325
§ 16. Rechtsprechung	326
A. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen	326
B. Der Begriff des Rechtsprechung	327
C. Das Richterbild des Grundgesetzes	327
D. Der Gerichtsaufbau in der Bundesrepublik	328
E. Wiederholung	329
I. Zusammenfassung	329
II. Kontrollfragen	329
III. Lösungen	329

Kapitel 5. Finanzverfassung

§ 17. Begriff, Bereich, Bedeutung	331
A. Die Bedeutung des staatlichen Finanzwesens	331
B. Die staatliche Finanzmacht in der deutschen Verfassungsgeschichte	331
C. Der Begriff „Finanzverfassung“	333
D. Die Systematik der grundgesetzlichen Finanzverfassung	334
E. Wiederholung	334
I. Zusammenfassung	334
II. Kontrollfragen	334
III. Lösungen	334

	Seite
§ 18. Die bundesstaatliche Finanzverfassung	335
A. Die Grundgedanken der verfassungsrechtlichen Regelung	335
B. Die Befugnis des Geldausgebens (Art. 104 a GG)	336
I. Das Konnexitätsprinzip des Art. 104 a I GG	336
II. Geldausgeben als Problem	336
III. Die Durchbrechungen des Konnexitätsprinzips	337
IV. Die Haftung im Bund-Länder-Verhältnis (Art. 104 a V 1 Hs. 2 GG)	338
1. Anwendungsbereich und Lückenfüllungsfunktion	339
2. Unmittelbare Anwendbarkeit	340
3. Regelungsinhalt im Überblick	340
C. Der Finanzausgleich	341
I. Begriff und Bedeutung	341
II. Der primäre Finanzausgleich	342
1. Der primäre vertikale Finanzausgleich	342
2. Der primäre horizontale Finanzausgleich	344
III. Der sekundäre Finanzausgleich	345
D. Die Gesetzgebungskompetenzen im Finanzwesen	345
I. Die Systematik des Art. 105 GG	345
II. Die ausschließliche Bundes- sowie die Länderzuständigkeit	345
III. Die konkurrierende Gesetzgebungskompetenz des Bundes	346
E. Die Aufteilung der Steuerverwaltung	348
F. Wiederholung	348
I. Zusammenfassung	348
II. Kontrollfragen	349
III. Lösungen	349
§ 19. Die haushaltsrechtliche Finanzverfassung	350
A. Bedeutung und Überblick	350
B. Haushaltsplan und Haushaltsgrundsätze	351
C. Wiederholung	352
I. Zusammenfassung	352
II. Kontrollfragen	352
III. Lösungen	353
Kapitel 6. Grundgesetz und Völkerrecht	
§ 20. Völkerrecht und nationales Recht	355
A. Einführung	355
I. Begriff des Völkerrechts	355
1. Definition	355
2. Abgrenzung	356
II. Besonderheiten des Völkerrechts	356
B. Quellen des Völkerrechts	357
I. Allgemeines	357
II. Völkerrechtliche Verträge	357

	Seite
1. Begriff	357
2. Abgrenzung	358
III. Völkergewohnheitsrecht	358
1. Allgemeines	358
2. Begriff	358
3. Abgrenzung	358
4. Entstehung	359
IV. Allgemeine Rechtsgrundsätze	359
V. Beschlüsse Internationaler Organisationen/„Soft Law“	360
VI. Hilfsinstrumente für die Ermittlung von Völkerrecht	360
1. Gerichtsentscheidungen	361
2. Lehrmeinung der fähigsten Völkerrechtler	361
C. Verhältnis von Völkerrecht und innerstaatlichem Recht	361
I. Monismus	361
II. Dualismus	362
III. Regelung im Grundgesetz	363
D. Wiederholung	363
I. Zusammenfassung	363
II. Kontrollfragen	364
III. Lösungen	364
 § 21. Völkerrechtliche Verträge und Grundgesetz	 365
A. Einführung	365
B. Verfahrensablauf beim Abschluß von völkerrechtlichen Verträgen	365
C. Regelungen des Grundgesetzes	366
I. Verbandskompetenz	366
II. Kompetenzverteilung zwischen den Bundesorganen der auswärtigen Gewalt	367
1. Auswärtige Gewalt	367
2. Bundespräsident	368
3. Bundesregierung	369
4. Bundestag	369
5. Bundesrat	371
6. Bundesverfassungsgericht	371
III. Rechtliche Wirkungen des Vertragsgesetzes	372
D. Wiederholung	372
I. Zusammenfassung	372
II. Kontrollfragen	373
III. Lösungen	373
 Kapitel 7. Europäische Union und Grundgesetz	
 § 22. Verfassungsrechtliche Grundlagen der europäischen Integration	 375
A. Einführung	375
B. Grundgesetzliche Verankerung der EU	376
C. Wiederholung	377

	Seite
I. Zusammenfassung	377
II. Kontrollfragen	378
III. Lösungen	378
§ 23. Europarecht und nationales Recht	378
A. Völkerrechtlicher Ansatz	378
B. Europarechtlicher Ansatz	379
C. Regelungen im Grundgesetz	379
I. Rechtliche Wirkung der Übertragung von Hoheitsrechten	379
II. Anwendungsvorrang des Gemeinschaftsrechts gegenüber dem einfachen nationalen Recht	379
III. Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und dem nationalen Verfassungsrecht	379
IV. Ultra-vires-Akte	380
D. Wiederholung	380
I. Zusammenfassung	381
II. Kontrollfragen	381
III. Lösungen	381
Sachverzeichnis	383